

Diese Kunst von Talenten entsteht auch auf dem Tablet

Die «SurbArt» bietet jungen Kunstschaffenden eine Plattform. Im Dorfmuseum Lengnau sind sie aktuell ausgestellt.

Susanne Hothuizen

Feine Bleistiftzeichnungen, flächige Porträts und bunte Collagen, fotografisches Stillleben und schräge Videoimpressionen,

Manga-inspirierte Comics, viel Digitales und fantastisch Selbstinszeniertes – die verschiedenen Kunstformen der diesjährigen Ausgabe von «SurbArt» begeisterten das zahlreich erschienene Publikum im Dorfmuseum in Lengnau. Wer in Ruhe die Exponate und Darbietungen auf sich wirken lassen wollte, musste sich sein Plätzchen vor der sich über drei Etagen schlingenden Menge sichern.

Das Projekt «SurbArt» von der regionalen Jugendarbeitsstelle SurbArt-Würenlingen findet seit 2016 statt und bietet Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zu Kunst. Die inzwischen beliebte Plattform ermöglicht den jungen Kreativen ihr Werk und Schaffen, erstmals einer Öffentlichkeit zu präsentieren. Daneben gibt es ein Vermittlungsangebot

für Schulklassen. Interessierte können sich für eine Lektion anmelden und auf spielerische Weise die Kunst entdecken.

«Super, dass wir uns wieder von Mensch zu Mensch austauschen und live Kultur geniessen

können», war ein oft gehörter Satz unter den Besuchenden. Die Eröffnungsfeier begleitete auch viel Musikalisches – so das Streicherquartett «Quintessenz», gefolgt von den eingehenden Songs der «Brothers in

Crime» und den Klavierklängen von Jasmin Schlegel.

«Geschichten, Spiele, Filme und Bilder, die ich im Moment mag, inspirieren mich», sagt die 16-jährige Comic- und Anime-Zeichnerin, Carole Meier, aus



Carole Meier aus Würenlingen ist eine von 12 jungen Kunstschaffenden, die ihre Werke im Dorfmuseum Lengnau präsentieren.

Bild: Susanne Hothuizen

Würenlingen. Sie entwickelt ihre Figuren direkt auf dem Tablet, greift aber auch immer wieder zu Bleistift und Pinsel.

Futureistische Comics und Zukunftsgedanken

Ihr Skizzenbuch ist ein wahrer Ideentopf, der auch mal während einer Schulstunde angereichert wird. Nach der Kant-Zeit möchte sie sich zur Gamedesignerin oder Ähnlichem ausbilden lassen, «so lange es mit Kunst zu tun hat». Das Ausprobieren steht für sie im Vordergrund, «nichts muss perfekt sein, ich lasse mich gerne von meiner Stimmung leiten, dann kann ich voll eintauchen». Den kann ich voll eintauchen». Den Comics von Carole Meier haftet etwas Futuristisches an, ihre Sujets greifen häufig Motive einer Cyber- und neonfarbigen Welt auf. Dass die Zukunft die 12 jungen Kreativen stark beschäftigt, lässt sich unschwer an ihren Werken ablesen. Wer sich selber ein Bild der gelungenen Schaul machen möchte, kann dies noch bis am 23. März tun.

Hiag Immobilie prüft Verdichtu

Bötstein Der Hiag Immobilien AG gehören einige grosse Bauen im Gewerbeareal in Klingen. In ihrem Geschäftsjahr 2021 teilt das Unternehmen dass das Areal «nahezu vollmietet» ist. Derzeit würden Flächen für «eine Verdichtung mit Ersatzneubauten geeignet» sein. Teilweise hoch sind die Grundraten gemäss Geschäftsricht auch im Gewerbeareal Klingnau, wobei aber auch Leerstände bestehen. In zember hatte das «Badenblatt» darüber berichtet, dass zweitgrösste Schweizer Weinbändler Flaschenp W5-Fabrikriegenschaft l einem grossen Teil über diese stand rund drei Jahre leer, nachdem die ABB Systems (heute Acceler verlassen hatte.

Die Hiag Immobilien AG ssert sich im Geschäftsjahr auch zu ihren Wohnimmobilien an der Parkstrasse in Klingen. Diese seien vollvermietet. Die Wohnungen der Überan der Parkstrasse, erstellt 1999, gehören Privaten. (